Winton und Tunstall,

Ecke Lackawanna & Wyoming Avenue.

Dry Goods für Baar.

Teppiche (Carpets), Oeltuch, und Federn von lebenden Gänsen von der Ostküste.
Großer Vorrath von Kleiderstoffen, Broche-Paisley und wollene Shawls.
Spezielle Einweisung wird gemacht auf das

Buffalo Fabrikat schwarzer Alpacas,

n denen wir einen umfangreichen Vorrath haben. Uebertrifft den importirten in Farbe und Güte.

Burlock's Diamond Hemden

nnen wir billiger als irgend eine andere Firma liefern. Nach Maß angefertigt und garantirt.

Singer's „Familien Nähmaschine."

(Aus der New-York „Tribune", 26. Jan. 1866.)

Die neue und bedeutend verbesserte Familien Nähmaschine, welche nach mehr als zweijährigen Versuchen jetzt vollendet wurde, ist das jüngste von dieser Compagnie dargebotene Erzeugniß. Diese Maschine führt eine feinere Nadel als irgend eine andere, hat vorzügliche Vorrichtungen zum Säumen, Kräuseln, Einfassen, Litzeneinnähen, Bandaufnähen ꝛc., und ist der ausgedehntesten Leistungen fähig. Sie ist ebenfalls einfach, besteht aus wenig Theilen, ist leicht zu behandeln, dauerhaft, sicher und geräuschlos beim Arbeiten, mit einer gleichmäßigen Spannung, bildet ein gefälliges Möbel in jedem Hause und kann Allen aufrichtig empfohlen werden, die sich mit diesem modernen Hausgeräth versehen wollen.

Muster von allen Gattungen der Maschine und von den wunderbar feinen darauf genähten Arbeiten können stets in Augenschein genommen werden in dem Lokale von Winton u. Tunstall, Ecke der Lackawanna und Wyoming Avenue, Scranton, Pa.

Wir verkaufen diese Nähmaschinen auf monatliche Abschlagszahlungen und geben Instruktionen zur Erlernung des Nähens auf denselben. Charles Kaiser, deutscher Operator.

☞ Es wird im Geschäft deutsch gesprochen. Scranton, 21. Mai 1868—ba

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln,

Handwerksgeschirr,

Kutschen-Bolzen,

Farben, Oel, Terpenin,

Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

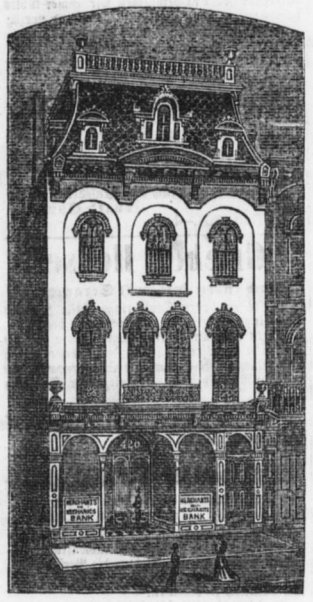
Röhren,

Refrigatoren, Wasserkühler,

Oefen und Blechwaaren,

Fensterglas zu Fabrikpreisen.

Scranton, 1. Juli 1869.



Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

Capital, - - - - - $250,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Wm. Henry Fuller.

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
D. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,

John Handley.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Galland's Arcade,

317 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.,

ist ohne Zweifel das feinste Etablissement für

Fancy & Dry Goods,

das hier gefunden. Ich mache es mir zur besonderen Aufgabe, alle meine Waaren zu den niedrigsten Preisen abzulassen und halte stets eine reiche Auswahl der neuesten und modernsten Güter.

Sprecht Alle vor.

Ich offerire spezielle Vortheile bei Kleiderstoffen, Shawls, Teppichen, Reifröcken, Corsetten, weißen Waaren, Stickereien, Fancy- und Galanteriewaaren, Oeltuch, Carpets u. s. w.

„Shoo Fly"

eine Novelität für diese Saison.

Gedenket: 317 Lackawanna Avenue der Platz, wo ihr kaufen sollet.

J. A. SCRANTON,

Buch- & Accidenz-Drucker,

Buchbinder

und

Schreibbücher-Fabrikanten,

No. 322 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Ferner:

Herausgeber des täglichen und wöchentlichen

"Republican."

Scranton, Pa.,

welcher die größte Verbreitung im Innern des Staates besitzt. 18f9,1j

Damen, sehet hier!

Die feinste Auswahl von

Damenschuhen

oder Art und Beschreibung in der Stadt. Wir verzichten darauf, die Brennung der einzelnen Arten anzuführen, sondern erklären einfach, daß wir all' Sorten Damenschuhen, Stiefeletten, Zeugschuhe u. s. w. auf Vorrath halten und was wir nicht haben, wird in kürzester Frist und zu dem billigsten Preise gemacht.

Kinderschuhe

halten wir stets auf Lager und sind dieselben von vorzüglichster Qualität bei niedrigen Preisen.

Als eine Spezialität meines Geschäfts widme ch mich der Fabrikation von

Herren-Stiefeln,

nnd ich mache Stiefeln von französischem Kalbeder zwei Dollars billiger, als irgend ein Geschäft in der Stadt.

Ich halte nur Waaren erster Klasse. Sprecht or und prüft meine Waaren. 10mz70

C. A. Heermans,

Verkaufslokal:

319 Lackawanna Avenue.

Wilhelm F. Kiesel. | Carl C. Reuffer.

Wilh. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-,

Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Auszahlungen durch Post-Anweisungen durch den Norddeutschen Lloyd nach dem Norddeutschen Bund, Baiern, Württemberg, Baden, Hessen, Luxemburg, den Niederlanden, Dänemark, Schweden und Norwegen.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Miethe- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wilh. F. Kiesel u. Co.

„Eagle Hotel,"

Penn Avenue, gegenüber der Office des „Scranton Wochenblatt."

Ist hiesigen sowohl als auswärtigen Gästen bestens zu empfehlen.

2jn7 C. M. Steele, Prop'r.

S. W. Keene,

Moscow, Pa.,

fabrizirt und verkauft Fichten, Eschen, Linden, Hemlock und Hartholz und Latten für Bauzwecke. Alles Holz wird auf Bestellung geschnitten in kürzester Zeit und Zufriedenheit garantirt. Bestellungen werden erbeten. 11ag3m

Wir streben nach Gefallen!

OWEN'S Atelier,

(früher Brownell's)

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Da ich kürzlich das photographische Atelier von D. K. Brownell käuflich erfahren habe und das Geschäft schon eine Reihe von Jahren mit Erfolg führte, so bin ich im Stande, Bilder jeder Art anzufertigen, wie

Visiten-Karten, Ferrotypes,
Ivorytypes, Ambrotypes,
Stereoscope, Kaiser-Karten.

Besondere Aufmerksamkeit verwende ich auf die Porzellan Bilder, welche in großer Schönheit angefertigt und an Klarheit und Pracht von keinem anderen übertroffen werden.

Kommt und besehet die Proben.

Unsere Karten-Bilder sind in einer Weise ausgeführt, welche in diesem Theile des Staates nicht erreicht wird. Brillanz und Klarheit kennzeichnen sie alle als erste Klasse Arbeit. Ein Besuch überzeugt Jedermann.

Ein getreues Bild garantirt.

Kindern jeden Alters wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet, doch sollten deren Bilder zwischen 10 und 2 Uhr genommen werden.

Photographien,

vom Kleinsten bis zur Lebensgröße, colorirt mit Oel, Pastell, Wasser oder Indien-Farbe, vom Leben oder von alten Bildern copirt.

Alle Platten werden aufgehoben und können davon jederzeit Abzüge gemacht werden. Aufträge per Post werden pünktlich effektuirt. ☞ Das gewünschte Bild muß genau beschrieben werden.

Alle photographische Bilder werden gegen geringe Kosten colorirt.

☞ Damen sollten keine blaßrothe, blaue oder purpurne Kleider tragen, da sie sich hell abnehmen. Im Empfang- und Ankleidezimmer ist stets eine Dame zur Hülfeleistung anwesend.

☞ Bilder von Kranken und Todten werden im Hause genommen.

Ansichten von Gebäuden oder anderen Sachen werden zu den billigsten Preisen und sehr gut aufgenommen.

Sowohl bei hellem wie auch bei trübem Wetter werden Bilder genommen.

Albums, Rahmen und Quasten in großer Auswahl und billig.

3f70 J. G. Owen, Photographist.

Große Preis-Ermäßigung

in

Ellenwaaren

bei

Gebr. Orr.

Wir vergrößern unseren Vorrath stets und besteht derselbe aus einem Departement für

Kleiderstoffe,

Leinenwaaren,

Spitzen und Bänder,

Fancy Goods.

Wir machen ferner unsere verehrten Kunden darauf aufmerksam, daß wir stets eine große Auswahl billiger Waaren von unserem Agenten in New-York zugesendet erhalten, welche entweder durch Wasser beschädigt oder bei Fallissements großer Häuser billig aufgekauft wurden. Wi lassen unseren Kunden den Vortheil unserer aus gedehnten Verbindungen nach allen Theilen Ostens zukommen.

Von fertigen Kleidern,

für Herren und Knaben

besitzen wir einen ausreichenden Vorrath, um jed Anforderung zufrieden stellen zu können und verkaufen billiger als sonst ein Geschäft.

Es wird deutsch im Geschäft gesprochen.

Gebr. Orr,

17f8 Lackawanna Avenue, nahe Penn.

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie.

zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. M. Gehen,

22.1j Office: Pittston Avenue, Scranton.

Blättertabak.

Wir halten auf Vorrath alle Sorten einheimischer Blätter-Tabacke, ebenso Havanna und Java in Originalverpackung.

Garney, Tripp u. Co.,

5mi6m 308 Lackawanna Ave.

Stadt und Staat.

Candidat für Recorder.

Auf das Ersuchen vieler Anwalten des Scranton Gerichtshofes und vieler anderer Geschäftsleute dieser Gegend habe ich eingewilligt, als Candidat in der nächsten Wahl für das Amt eines Recorders (Richters) der Mayors Court der Stadt Scranton aufzutreten. Ich bitte daher achtungsvoll um die Stimmen der Wähler dieses Gerichtsdistriktes. W. G. Ward.

Scranton, 9. August 1870.

County-Ticket.

Congreß,

J. B. McCollum,

Montrose.

Präsident-Richter,

Hon. Geo. W. Woodward,

Wilkesbarre.

Gehülfs-Richter,

Benjamin Pounds,

Hanover.

Prothonotar,

Frank A. Beamish,

Scranton.

Clerk der Court,

Charles Robinson,

Scranton.

Distrikt Anwalt,

E. L. Merriman,

Wilkesbarre.

Gesetzgebung,

S. W. Keene, Madison,
Michael Flynn, Carbondale,
G. W. Search, Stickshinny.

Commissioner,

James Armstrong,

Hazle.

Auditoren,

Reuben Downing—1 Jahr.

Hanover.

E. H. Bailey—3 Jahre.

Waverly.

Jury-Commissioner,

Wesley Kunkle.

Wilkesbarre.

City-Ticket.

Recorder,

Edward Merrifield.

Gehülfs Recorders.

Cornelius Ward.
Mathias Geben.

Jury-Commissioner.

Irvin Ives.

Auditor.

Nathaniel Fitch.

Geld! Geld! Geld!
So schreit die ganze Welt;
Der Drucker mahnt nicht minder:
„Erscheint, ihr „alten" Sünder,
Und zahlt—sonst hat's geschellt!"

Agenten, welche Gelder von uns in Händen haben, und solche, die für Job-Arbeiten, Anzeigen und Abonnement schulden, werden freundlichst zur pünktlichen Zahlung aufgefordert. Dieses gilt speziell für diejenigen, welche schon seit Jahren schulden.

Laßt euch registriren!

Wer in der bevorstehenden Wahl seine Stimme nicht verlieren will, sollte sich ohne weitere Versäumniß registriren lassen!

Die Staatsfair beginnt also am nächsten Dienstag. Diejenigen Deutschen, welche Gegenstände zur Ausstellung geben, sind freundlichst ersucht, Anzeige davon in dieser Office zu machen.

Politisches. Die republikanische City-Convention wurde am Samstag abgehalten. Nachdem dieselbe permanent organisirt war, wurde eine Correspondenz verlesen, deren erster Theil Hrn. Lewis Jones die Recorderstelle auf dem republikanischen Ticket offerirt, während der zweite Theil seine Ablehnung enthält.

M. R. Colvin von Scranton und David Dale von Covington wurden dann einstimmig für Gehülfs-Recorder nominirt; ebenso Fred. Repp als Jury-Commissioner und Benjamin Hughes als Auditor.

Auf Vorschlag von Dr. Roberts erklärte die Convention einstimmig Hrn. W. G. Ward als den Candidaten für Recorder und machte es den Republikanern zur Pflicht, für dessen Erwählung zu wirken.

Nach Ernennung einer stehenden Committee schritt man hierauf zur Vertagung.

Feuer. Am Freitag Abend um 5 Uhr brannte ein kleines Wohnhaus nahe dem neuen Roaring Brook Schacht (Dunmore) nieder. Die Bewohner waren erst einige Tage zuvor hingezogen und verloren ihre sämmtliche Habe, da beim Ausbruch des Feuers Niemand zu Hause war.

— Die Sägemühle von Dale u. Sohn in Daleville, Luzerne County, wurde am 15. Sept. total durch Feuer zerstört. Die Mühle war mit Dampf getrieben worden und der Verlust an Maschinerie, fertigem Holz u. s. w. ist bedeutend.

Court. Der September Termin der Mayors Court von Scranton wurde am Montag von dem neuernannten Recorder Lewis Jones und den beisitzenden Recorders Colvin und McLean eröffnet. Am ersten Tage kamen keine Fälle von allgemeinem Interesse zur Verhandlung.

Vermischtes. — Bei der Versteigerung von Anlehen im deutschen Bauverein No. 1 am Samstag waren die offerirten Prämien bedeutend höher als gewöhnlich und es wurden erzielt für zwei Anlehen 27 Proz. und für 16 Anlehen 28 Proz. Prämie.

Der deutsche Bauverein No. 3 hält am Montag Abend Sitzung.

— Herr Ferdinand Frey, welcher letztes Jahr nach Monroe, Wisc., auswanderte, ist in voriger Woche zurückgekehrt und hat sein früheres Eigenthum in Pine Brook wieder gekauft.

— Das Feuer, welches mehrere Monate lang in zwei Schachten und einem Slope der Pennsylvania Kohlen Co. in Pittston wüthete, ist endlich unterdrückt und die Arbeit in denselben wieder aufgenommen worden.

— Herr Peter Creter eröffnete am Montag eine Restauration in Penn Avenue, oberhalb Mulberrystraße, wobei es hoch herging. Der bei dieser Gelegenheit servirte Lunsch war vorzüglich und erhielt guten Zuspruch.

— Jetzt, da die Staatsfair vor der Thüre ist und viele anständige Fremde, aber auch Spitzbuben jeder Gattung hier ihr Erscheinen machen werden, wäre es doch endlich Zeit, daß der Stadtrath für eine genügende Polizeiforce sorgt. Oder sind die Herren der Ansicht, daß es unserer Stadt zur Ehre gereicht, wenn sie die Fremden dem vagabundirenden Gesindel preisgiebt.

— Susquehanna Depot hat eine Bevölkerung von 3000 Seelen; in unmittelbarer Nachbarschaft des Borough sollen noch weitere 1,500 wohnen, was im Ganzen 4,500 Einwohner ergiebt.

— Herr Geo. Grambs hat sein Eigenthum an Lackawanna Avenue für $10,000 an S. Santee verkauft. — Herr Charles Fischer hat eins der Backsteingebäude des Hrn. Fritz Simon für $20,000 erstanden.

— Herr William Winter hat sein Haus an der Alley, hinter dem irisch kathol. Pfarrhause, an J. Cohen für $3,000 verkauft und das Fern-Eigenthum in Pine Brook um $6,250 erstanden.—Hr. Chas. Ochs hat einen Block Lotten von dem Gilmore Landstriche nahe Green Ridge, in direkter Linie mit Wyoming Avenue, gekauft.

— William Shannon hat eine Lotte von dem sog. Davis Grundstück an Wyoming Avenue für $12,000 gekauft. Die Lotte grenzt an die neue Sparbank, ist 25 Fuß Front und stoßt hinten an die Alley.

— Die Posten der G. A. R. von dieser Gegend machen Anstrengungen, um die Mittel zur Errichtung eines Monumentes aufzubringen.

— Die uns zugekommene 6. Lieferung der von Hrn. Wilhelm Hartmann herausgegebenen und von den Buchhändlern Schäfer u. Koradi zu Philadelphia verlegten „Sammlung vierstimmiger Männer-Gesänge" enthält folgende zeitgemäße Vaterlandslieder:—„Des Deutschen Vaterland; die Wacht am Rhein; Lied der Deutschen; Gebet während der Schlacht; Schwertlied; All Deutschland; Chassepot-Kladderadatsch."

— Der Select Council passirte am Samstag Abend einen Beschluß, der alle jetzt fungirenden Polizisten außer Amt setzt.—Eine erbärmlichere Handlungsweise ist kaum denkbar und der Stadtrath verdient vor und nach jeder Sitzung eine Tracht Prügel. Eine unfähigere Verwaltung wäre auch mit aller Mühe nicht zusammen zu bringen.

— Ein weiterer Geniestreich ist unter der Aufsicht des Stadtrathes an der Sandbank Brücke verübt worden. Dem Beschluß, eine neue eiserne Brücke an Stelle der alten zu bauen, folgte die That auf dem Fuße und man ließ die alte Brücke ohne Weiteres niederreißen. Bis jetzt aber ist das Material zum Bau der neuen noch nicht hier eingetroffen. Nun führt aber der nächste Weg zu dem Ausstellungsgrunde über die Sand Banks, wo die genannte Brücke den Lackawanna kreuzt. Die Staatsfair ist vor der Thüre und da man von unserem unfähigen Stadtrathe keine Abhülfe erwarten kann, so ist Aussicht vorhanden, daß schwere Fuhrwerke einen Umweg von 4—5 Meilen (über Hyde Park oder Providence) machen müssen, um zum Ausstellungsgrunde zu gelangen.

Eine Spezial-Committee des Select Council hat jetzt den verzweifelten Entschluß gefaßt, eine temporäre hölzerne Brücke zu errichten, die den Verkehr während der Fair vermitteln soll. Die Stadt muß auf diese Weise wieder doppelt zahlen.

Zahlen, ja zahlen,
Sie muß sie theuer zahlen!

— G. B. Chase ist an Stelle von Jos. H. Günster zum Assessor für die 9. Ward ernannt worden, da letzterer resignirte.

— Patrick Malley, ein Arbeiter in der Blast Furnace der Eisen Co. dahier, fiel in der Sonntag Nacht während der Arbeit todt nieder.

— Während der vorigen Woche sind in Dunmore sieben weitere Kühe durch den Genuß von in Fäulniß übergegangenen Abfällen gestorben, also im Ganzen bis jetzt fünfzehn.

— Das Welschkorn ist während den letzten Wochen sehr rasch gezeitigt, und viele Bauern sind schon eifrig daran, es zu schneiden. Der Ertrag des Welschkorn's wird dieses Jahr ein sehr reichlicher sein.

— Es ist jetzt bald Zeit, die Nominationen für Aldermen, Councilmen, Constable u. s. w. zu machen.

☞ Herr Nettleton, der unternehmende Stiefel- und Schuh-Händler in der Lackawanna Avenue, hat für die Fair einen Vorrath neuer Waaren eingelegt, der wohl seines Gleichen sucht. Man findet bei ihm die gewöhnlichsten und feinsten Proben von Stiefeln und Schuhen für Herren, Damen und Kinder; ferner hält er Reisetaschen, Koffer und alle in dieses Fach einschlagende Waaren und verkauft Alles mit geringem Profit. 1w

— Am Wege von Olyphant nach Scott, auf dem Lande der Wittwe John Stevens, ist ein neues Kohlenbett entdeckt und eröffnet worden. Den Bewohnern von Scott und Greenfield wird diese Nachricht willkommen sein, da sie jetzt ihre Kohlen nicht mehr über hohe Berge zu fahren haben.

— Die Gefangenen, welche aus der Jail in Wilkesbarre zum Prozeß hierher gebracht wurden, klagen sehr über die dortige Kost und behaupten, halb verhungert zu sein.

— Das jüdische Neujahr beginnt am nächsten Montag den 26. Sept. und werden in Folge dessen alle von Israeliten geführten Geschäfte geschlossen sein.

— John Cramer, ein junger Mann, kam am vorigen Freitag in Sugar Notch zu seinem Tode; er war im Begriff, Kohlenkarren abzuhängen, gerieth aber mit dem Kopf zwischen dieselben und erhielt Verletzungen, die seinen Tod herbeiführten.

— Herr Martin Stahl, der in der Penn Avenue das Eagle Hotel hält, hat die Einrichtung getroffen, während der Fair seinen Gästen stets mit warmen und kalten Speisen aufzuwarten. Als eine Köchin ist Mad. Stahl nicht zu übertreffen und sie wird voraussichtlich zu dieser Zeit besondere Anstrengungen machen, um alle Besucher zufriedenzustellen.

— Eine neue Fahrstraße nach dem oberen Theile des County soll in nächster Zeit von hier aus angelegt werden. Dieselbe wird von dem jetzigen Terminus der Wyoming Avenue aus über Pine Brook und Green Ridge führen und den Farmern einen weiteren bequemen Weg nach Scranton eröffnen.

Wilkesbarre. — Die am Donnerstag hier abgehaltene Feuermannsparade war eine glänzende in jeder Hinsicht. Von Scranton war die Nay-Aug Dampfspritze, Chief Rösler und viele andere Gäste anwesend, begleitet von Dillers vorzüglicher Musik; bei dem Wettspritzen mit der Humane Dampfspritze trug die Nay Aug den Sieg davon, doch blieben die Eastoner Gäste nur wenig zurück. Die von Hrn. A. C. Laning dem Borough als Geschenk zugedachte Dampfspritze war von den Fabrikanten leider noch nicht abgeliefert worden, konnte daher auch nicht überreicht werden.—Die Agitation zur Einführung des deutschen Unterrichts in den Freischulen dieser Stadt hat endlich begonnen; nach dem Spruch zu urtheilen: „was lange währt, wird endlich gut" müssen die Bestrebungen vom Erfolg gekrönt werden. Jeder Deutsche sollte eine der in Umlauf gesetzten Petitionen unterzeichnen. —Die Coalville Straßen Eisenbahn Co. hat jetzt begonnen, ihr Geleise die Washingtonstraße hinauf zu legen. Trotz der Opposition der Bürger dagegen, wird die Compagnie in ihren Arbeiten fortfahren. —In Coalville wurde ein Knabe Namens Laty am Samstag getödtet, indem er in ein Kohlenloch fiel und zerdrückt wurde.— Heute nimmt das Lager der Milizen von Luzerne und Columbia Counties seinen Anfang in Süd-Wilkesbarre. Man erwartet, daß sich eine große Anzahl von Soldaten und Besuchern dazu einfindet.— Friedrich Keyler, ein Arbeiter in der Brauerei des Geo. N. Reichard, ertrank letzten Mittwoch Morgen unter folgenden Umständen: Derselbe litt schon seit mehreren Tagen am Fieber. Mittwoch Morgens um 3 Uhr stand derselbe, wie man glaubt im Fieberwahnsinn, auf und verließ das Haus. Seine Schlafkameraden folgten ihm, allein sie konnten ihn nicht finden. Ohne Zweifel stürzte er das steile Ufer des Canals hinab und ertrank, denn am nächsten Morgen fand man seine Leiche. (Wächter.)—

— In voriger Donnerstag Nacht wurde ein Versuch gemacht, die Westseite des Public Square in Brand zu stecken, indem ein Spitzbube in einer alten Scheuer hinter Johnson's Liquorstore Feuer anlegte. Glücklicherweise war wenig brennbares Material darin und die Flammen griffen nicht weiter um sich. Die Ecke wird kommendes Frühjahr wahrscheinlich abgerissen und anständige Gebäude darauf errichtet werden.

☞ Habt ihr ein neues Haus anzustreichen oder ein altes zu verschönern, so übergebt die Arbeit an Aler. Hay, welcher euch zufriedenstellen wird. Aufträge werden in Amsden's Tapetenstore oder Fullers Apotheke entgegengenommen. 19mi

☞ Das neue photographische Atelier in Hyde Park ist am Ende der Straßen-Eisenbahnlinie. Die besten Bilder werden daselbst angefertigt und für Zufriedenheit garantirt. Sprecht bei ihm vor. 14ap70

☞ Die beste und größte Auswahl von Wasserkühlern verkaufen die Gebrüder Leonard sehr billig. Gegenüber dem Courthause. 26mi

— Am Samstag Abend hielt Ex-Präsident Johnson eine Rede in Gallatin, Tennessee. Er erklärte darin, daß er stets ein Demokrat gewesen und als Union-Demokrat zum Vice-Präsidenten erwählt worden sei.

— Der bekannte deutsche Buchhändler E. Steiger schrieb vorige Woche an Pastor Brobst in Allentown: Der Unterricht in der deutschen Sprache sei jetzt in 35 der großen Grammatik Schulen in New York als zum regelmäßigen Lehrplan gehörend eingeführt und letzten Winter hätten ungefähr 30,000 Kinder in den Freischulen der Stadt einen Anfang im Deutschlernen gemacht. Der Unterricht im Deutschen wird da jetzt von besonders dazu angestellten Lehrern ertheilt, die von einer Schule zur andern gehen; aber im neuen Schullehrer Seminar von New York bildet man nun Lehrer aus, die im Stande sein werden, Deutsch sowohl als Englisch zu lehren.

— Die New Yorker republikanische Staats-Convention, welche vorige Woche in Albany gehalten wurde, hat Gen. Woodford als Gouvernörs-Candidat aufgestellt. Horace Greeley erhielt eine starke Stimme, war aber nicht erfolgreich, weil man fürchtete, seine entschiedenen Temperenz Grundsätze würden viele Mitglieder der Partei, namentlich unter den Deutschen, rebellisch machen. Gleichwohl nahm man aber in der Platform eine „Temperenz Planke" auf. Um den Deutschen diese bittere Pille zu versüßen, wurde Hr. Sigismund Kaufmann, ein geborener Deutscher, als Lieutenant Gouvernör nominirt.

— Vorigen Dienstag Nachmittag ereignete sich in Saucon Township, Northampton County, ein höchst trauriger Unglücksfall, wodurch zwei Töchter des Herrn Joseph Reis, 7 und 11 Jahre alt, zu einem vorzeitigen Tode kamen. Die näheren Umstände über dieses Unglück sind folgende:

Herr Reis ist bei Tage von Hause abwesend, da er in einer benachbarten Erzmine arbeitet; am Dienstag Nachmittag ging auch die Mutter fort ins Feld, um Kartoffeln auszumachen, und ließ die Kinder allein zu Hause. Gegen Abend wollten die Mädchen Feuer anmachen, um das Abendessen zu bereiten; um das Feuer schneller zum Brennen zu bringen, gebrauchten sie Kohlöl und stellten die Kanne auf den Ofen. Dieselbe zersprang und goß ihren brennenden Inhalt über die armen Kinder, die im Nu in Flammen gehüllt waren; dieselbe liefen in den Hof und stürzten da nieder, wo sie etwa eine Stunde später von einem vorbeigehenden Nachbar gefunden wurden. Die bedauernswürdigen Kinder lebten noch, starben aber bald darnach unter furchtbaren Schmerzen.

— Nord-Georgia enthält 240 Quadratmeilen Kohlenlager.

— Alabama macht die Sträflinge nützlich. Es läßt seine Bahnen von ihnen bauen.

— Der Wallfisch ist seit einigen Jahren so unergiebig, daß eine beträchtliche Anzahl Fahrzeuge demselben entzogen werden.

— In Minnesota ist eine Käsefabrik im Bau begriffen, zu deren Betrieb die Milch von 2,000 Kühen verwendet werden soll.

— Die Obsternte in Neu-Hampshire ist in diesem Jahre außerordentlich ergiebig. Der gewöhnliche Marktpreis für Aepfel ist 50 Cents pro Bushel.

— Die große Staatsausstellung in Atlanta, Georgia, nimmt am 19. Oktober ihren Anfang.

— Die Groß-Loge des Ordens der Odd Fellows ist in Baltimore in Sitzung.

— Der deutsch-patriotische Hülfsverein von San Francisco hatte $30,000 nach Berlin gesandt, welche jetzt dort eingetroffen sind.

London, 19. Sept. Preußen sagt mit Bestimmtheit, es anerkenne gar keine französische Regierung, weder eine kaiserliche, noch eine republikanische. Es sträubt sich dagegen, jetzt Frieden zu schließen.

Die russische Regierung hat 40 Millionen Rubel, die in der Bank von Frankreich deponirt waren, an die Bank von England überwiesen.

Unter den französischen Gefangenen zu Magdeburg und Wittenberg herrschen die Variolides.

General Foilly ist nicht todt, wie schon so oft berichtet worden ist. Er und sein Stab bewohnen hübsch eingerichtete Zimmer in Mainz und werden von König Wilhelm mit allem Nöthigen gut versehen.

Paris, 19. Sept. Die rothen Republikaner schlagen noch immer Plakate an, worin eine neue Regierung angekündigt wird. Man glaubt, es werde zu Differenzen kommen. Die Bürger erklären, sie zögen die preußische Herrschaft dem Communismus vor.

London, 20. Sept. Die Aussicht auf Frieden ist sehr gering.

Die Preußen wollen Paris von der Süd Ost Seite bei Charenton angreifen. Das Hauptquartier des Königs kommt nach Versailles.

Die Hügel hinter Charenton sind höher als die zunächst liegenden Forts der südöstlichen Seite, als die Forts Ivry, Charenton und Gentilly, Armeil ꝛc. Sie wurden gebaut, als es noch keine gezogene Kanonen gab, deren Schußweite jetzt diese Forts und die Stadt erreicht.

Henri Rochefort, der Barrikaden-General, ist sehr geschäftigt mit Bau von Barrikaden.

Alle regulären Truppen sind um Paris, um die bedrohte SO. Seite zu decken; sie stehen im Walde von Meudon.

Der Kronprinz rückt nach Fontainebleau.

Rußland rüstet. In Paris hofft man, daß es Preußen gilt.

Auch in Berlin ist man der Ansicht. Es protestirt gegen Annektirung von Lothringen.

Die Garnison in Straßburg schoß fast gar nicht mehr. General Ulrich ist schwer verwundet (?), er liegt im Keller der Polizei-Präfektur. Das Volk stimmte ab und entschied für weitere Vertheidigung der Stadt.

Tours, 20.-Sept. Die Preußen rekognoszirten am 18. bei Joinville und wurden von den Scharfschützen an der Marne zurückgetrieben.

Die deutschen Uhlanen haben Versailles besetzt.

Die Armee in Lyon rüstet sich und nimmt afrikanische Rekruten auf.

London, 20. Sept. 2 30 Nachm. Es fanden Treffen statt bei Ivry und Chatillon vor Paris. Die Preußen hatten besetzt Clamart, Meudon, Villeneuve, Barves und Fontenay aux Roses und gingen bei Choisy le roi, vier Meilen oberhalb der Marne Mündung, über die Seine.

—Der Correspondent des „Wächter am Erie" schreibt aus der Nordpfalz: Viele der Pfälzer haben seit ihrer Bekanntschaft mit den norddeutschen Truppen ganz andere Begriffe von ihren nördlichen Landsleuten bekommen. Diese Brandenburger und Ostfriesen, diese Kinder von der Nord- und Ostsee, aus der Mark und aus Sachsen, welche kräftige Gestalten, welch' wohlanständiges, biederes Betragen. Noch nicht eine Klage habe ich bis jetzt über diese bunderttausende von Truppen gehört, welche doch durch ihre Einquartierung mit allen möglichen Leuten in Berührung kommen müssen. Im Gegentheil hat sie jeder lieb gewonnen, und die preußischen Vorurtheile schmelzen rasch zusammen. — Der Empfang der Truppen war durch ganz Deutschland höchst enthusiastisch, nur über Hanover wird allgemein geklagt, daß dort die Liebe zum blinden Georg noch größer sei, als zu einem einigen Deutschland. Der Adel und die von diesem verhetzte arme hannoveritische Bevölkerung bilden den Hauptbestandtheil der deutschen Widersacher. Die Ostfriesen, soweit ich mit ihnen bekannt wurde, sind übrigens davon auszunehmen, sie sind brave deutsche Jungen und werden dem deutschen Namen Ehre machen. Die norddeutschen Truppen wie ihre Offiziere haben durch ihr leutseliges Betragen gegenüber den Bürgern die meisten Vorurtheile zerstört, die man in Süddeutschland gegen sie hatte.

Scranton Marktbericht.

(Wöchentlich für das „Wochenblatt" corrigirt)

		Engros.	Detail.
Mehl—Extra-Waizen, per Faß,		$ 8.00	9.25
„ Frühj's „ per Faß,		7.00	8.00
„ Roggen, per Faß,		6.50	7.50
Futter—Gemischte Kleie,	„	2.25	2.65
„ Shorts,	„	2.20	2.50
Frucht—Winterwaizen, per Bushel		1.50	1.95
„ Frühj'r „	„	1.30	1.45
„ Roggen,	„	.90	1.00
„ Welschkorn,	„	.95	1.10
„ Hafer,	„	.60	.70
Butter—Beste Dairy, per Pfund,		45	50
„ Mittelmäßige,	„	35	40
Käse—Gewöhnlich bis gut	„		15—22
Eier—Frische, per Dupend,		30—35	
Fleisch—Todte Schweine, per Pf.,		14—17	
„ Schinken, per Pfund,		20—29	
„ Schultern,	„	16—22	
„ Pöckelfleisch, per Faß,		28.00	
Aepfel—Per Bushel,		1.75—2.40	
„ Schnize, per Pfund,			10—12
Kartoffeln—per Bsh.		1.10	1.25
Heu—Timothy u. Clover, per Tonne,			18—25.00
„ Baller-Heu, per Centner,			1.50—1.65
Stroh, per Tonne, $12.00—14.00, per Bündel, 10—15 Cents.			